

Handwerkliche Basisausbildung durch die Organisation SKILL in Nepal (NE61): Mobil, flexibel, marktorientiert

Bildung und
Kultur

Bessere Chancen auf ein eigenes Erwerbseinkommen bietet Jugendlichen in Nepal ein alternatives Ausbildungsprojekt der lokalen Nichtregierungsorganisation SKILL (Skill and Know-how Imparted at Local Level). Junge Männer und Frauen erhalten eine einfache Basisausbildung in verschiedenen handwerklichen Berufen und damit die Grundlage, ihre Zukunft selber in die Hand zu nehmen.

Das Projektumfeld

Der Mangel an Basisfachwissen auf lokaler Ebene hat in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass eine grosse Anzahl von Erwerbsfähigen in Nepal trotz Nachfrage des Marktes keiner Arbeit nachgehen konnten. Bei vielen Jungen, besonders aus den weniger gebildeten und benachteiligten Schichten, die sich keine Grundausbildung für ihre Familienmitglieder leisten können, machte sich dies immer stärker bemerkbar. Zudem ergaben verschiedene Untersuchungen, dass die bestehenden zentral organisierten Berufsschulen die schlechter gestellten Schichten wenig erreichen. Doch selbst eine hohe theoretische Ausbildung kann das fehlende praktische Basiswissen und die notwendigen spezifischen Fähigkeiten nicht ersetzen.

Hier setzt die von Helvetas unterstützte Privatorganisation SKILL an. Sie orientiert sich an den aktuellen Bedürfnissen des Marktes und arbeitet sehr flexibel und praxisnah.

Das Projekt

Hauptziel des Projekts ist die Verbesserung der Chancen marginal ausgebildeter junger Menschen in vorwiegend ländlichen Gebieten, sich durch eine Basisausbildung eine

Einkommensquelle zu erschliessen. Das Angebot reicht von Kleinmechanik, über Schneidern bis zu Zimmermannsarbeiten. Gleichzeitig wird auf diesem Weg der Markt mit ausgebildeten, nepalesischen Arbeitskräften versorgt, was der wirtschaftlichen Lage insgesamt zu gute kommt.

Eigeninitiative wird bei SKILL gross geschrieben

SKILL sendet seine mobilen Ausbilder erst dann, wenn zuvor mit einer lokalen Organisation, einer Gemeinde oder Distriktbehörde ein Abkommen zur Durchführung des Kurses geschlossen wurde. Die lokalen Gruppen übernehmen die Verantwortung für die Schulungsorte, die Auswahl der Schüler sowie deren Betreuung und Begleitung während und nach der Ausbildung und sie stellen zudem Logistik und Administration zur Verfügung.

Je nach Art dauert eine Schulung zwischen zwei Wochen und drei Monaten. Ein grosser Teil davon besteht aus praktischer Arbeit. Die Kurse sind so aufgebaut, dass die Teilnehmer nach ihrem Abschluss fähig sind, das Gelernte, beispielsweise das Verlegen und Warten von elektrischen Leitungen, unabhängig anzuwenden. Die Ausbilder wohnen während des Kurses im Dorf. Dadurch können auch soziale Aspekte geschult werden, um das Selbstvertrauen dieser Gruppen auch in anderen Bereichen zu stärken.

Weil SKILL vor allem entlegene und unterprivilegierte Zielgruppen erreichen will, kann die Organisation vorläufig nicht ohne finanzielle Unterstützung von aussen arbeiten.

Für Helvetas und SKILL soll Entwicklungszusammenarbeit allerdings nicht einfach „gratis“ sein. Alle Teilnehmer bezahlen zumindest einen Minimalbeitrag. Auch das ist eine Garantie dafür, dass das Gelernte wirklich beruflich angewendet wird. Die Weiterbildungskurse kosten etwas mehr, da die Teilnehmer dieser Kurse bereits erste erfolgreiche Schritte im Beruf unternommen haben. Nun sind sie motiviert und auch in der Lage, für ihre Weiterbildung etwas auszugeben.



Flexibilität als Erfolgsgrundlage

SKILL geht schnell und flexibel auf die Erfahrungen der Kursteilnehmer ein. Wird zum Beispiel festgestellt, dass im realen Berufsleben mittlerweile ein anderer Typ von Glühbirnen oder von Nähmaschinen Einzug hält als im Kurs geübt, kann SKILL dies innerhalb von Tagen für den nächsten Kurs anpassen. Der Erfolg ist auch dem entsprechend beeindruckend: Momentan finden 84% der Kursabsolventen tatsächlich Arbeit und Einkommen, zum Teil zwar nur teilzeitlich, jedoch über dem Minimallohn. SKILL ist zu Recht stolz darauf, etwas gegen eines der Grundübel der nepalesischen Armut, die ländliche Unterbeschäftigung, bewirken zu können.

Jahresprogramm 2008

Das politische Umfeld verbesserte sich nach dem Volksaufstand im April 2006 und erlaubt es SKILL, das Angebot an Ausbildungskursen auszudehnen. Die Anzahl der Kurse wurde von Jahr zu Jahr schrittweise ausgebaut, sie stieg von drei im Jahr 1992, auf 45 im vergangenen Jahr. So gelang es SKILL bis Juli 2006 265 Ausbildungskurse in 52 Distrikten durchzuführen und in Zusammenarbeit mit 138 lokalen Partnern insgesamt 3'692 Personen auszubilden.

Im laufenden Jahr sind wiederum zahlreiche Kurse geplant, die entsprechend der Nachfrage in folgenden Bereichen angeboten werden:

- **Handwerk:** Schneidern, Lederverarbeitung beinhaltet das Herstellen und Reparieren von Schuhen und Taschen, Schreinerarbeiten, Kochen und Kellnern oder Haarschneiden
- **Elektrotechnik:** Elektrische Hausinstallationen, Wickeln von elektrischen Motoren, Reparieren von Nähmaschinen, Kühlschränken und Computerhardware
- **Klempnerarbeiten:** Installation und Unterhalt von Trinkwasserversorgungen, Bau von Latrinen

- **Mechanik:** Maschinenreparatur und Bogenschweissen
- **Elektronik:** Basis und fortgeschrittene Reparatur von elektronischem Zubehör oder Fernsehern

Momentan sind handgenähte Ledertaschen auf dem internationalen Markt immer mehr gefragt. Daher plant SKILL diese über ihre Website zu verkaufen und so den von ihnen Ausgebildeten Lederverarbeitern einen neuen Absatzmarkt zu eröffnen.

Die Partnerinstitution

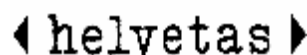
1991 gründete ein nepalesischer Helvetas Mitarbeiter, zusammen mit andern einheimischen Fachleuten, die alle Erfahrungen in Ausbildungsfragen und in der Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen mitbrachten, die Privatorganisation SKILL. Die Idee der handwerklichen Grundausbildung für wenig privilegierte Bevölkerungsschichten war und ist für Helvetas sehr wichtig. Die Ausbildungs- und Kursaktivitäten von SKILL starteten im Juli 1992 und seither beteiligt sich Helvetas finanziell mit einem jährlich Beitrag

Mit einem Franchising-Modell werden die Erfahrungen von SKILL in einem neuen Helvetas-Projekt auf einer wesentlich breiteren Basis umgesetzt. SKILL erarbeitet das für die Kurse benötigte Lernmaterial, führt diese jedoch nur zu einem Teil selbst durch. Für die Übrigen wird das Programm und Material an weitere Organisationen zur Verwendung verkauft. Mit den daraus resultierenden Einnahmen kann SKILL 45% der Kosten seiner eigenen Kurse decken.

Handwerkliche Basisausbildung à la SKILL in Nepal (NE61)

| | | |
|---|------------|------------------|
| Total Helvetas-Projektkosten 2008 | Fr. | 51'200.00 |
| davon Beitrag des Bundes (DEZA) aus dem Kredit für Entwicklungszusammenarbeit (50 %)* | Fr. | 25'600.00 |
| € Mittelbedarf Helvetas 2008 | Fr. | 25'600.00 |

* Die definitive Zuteilung der DEZA-Mittel des Programmkredits auf die verschiedenen Projekte obliegt Helvetas und wird Ende 2008 vorgenommen.



Schweizer Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit
Weinbergstrasse 22a, CH-8021 Zürich
Telefon 044/368 65 00
Fax 044/368 65 80
Email: helvetas@helvetas.ch
<http://www.helvetas.ch>
Postcheck 80-3130-4